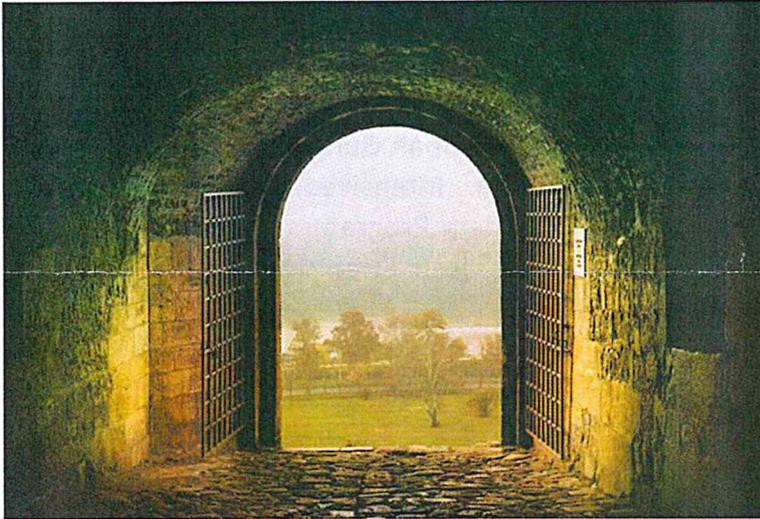


HERMANAS DOMINICAS MISIONERAS DEL SAGRADO CORAZÓN DE JESÚS
A.A. 54320 Bogotá, Colombia, S. America Tel. 7 90 18 10

Advent 2020



NEHMT EINEN STRAHL DES
WEIHNACHTSLICHTES
MIT HINAUS IN DIE WELT,
DAMIT SICH DAS
DUNKEL
ETWAS LICHTER

H. Schäufele.

Lieber Herr Pfarrer, liebe Kirchengemeinde,

Wir sagen Euch an den lieben Advent.....

Ja, da sind wir angelangt, und so möchten wir wieder einen Einblick geben was sich so alles während diesem "besonderen" Jahr zugetragen hat.

Der Corona Virus hat so manche Schwierigkeiten gebracht in ganz Kolumbien und weltweit.

Alles war bestens organisiert und vorbereitet – das Personal, es waren 105, fingen wie immer mit Begeisterung an und die Schüler und die vielen Kinder von den beiden Kindertagesstätten kamen von den Ferien freudestrahlend zurück. Doch Mitte März musste plötzlich alles geschlossen werden, auch das Altenheim und das medizinische Zentrum. Die Frauen – und Senorengruppen konnten nicht mehr funktionieren. Die Schulkinder werden nun virtuell unterrichtet.

Während all dieser Zeit nun unterstützen wir unsere Leute mit Nahrungsmitteln, dank der Mithilfe von so vielen Freunden und Bekannten, der Lebensmittel Bank von Bogotá und nicht zuletzt von unseren Heimatdiözesen Augsburg und Rottenburg/Stuttgart und unseren Pfarreien. Sehr viele Hausangestellte und Putz-Frauen haben ihre Arbeit verloren und ebenso unzählige Strassenverkäufer. Einer davon hat gesagt: "Wir Arme sterben nicht am Virus, sondern am Hunger". Wir sind sehr dankbar für die grosszügige Hilfe die wir erfahren von nah und fern und die uns befähigt zu helfen. Die Situation trifft wieder am meisten die Armen.

Für die Kinder von unserem Programm "Mütter und Kinder", für die wenigen, die Internet Anschluss haben, konnten wir Computers erwerben durch die Sternsinger Aktion in Kitzingen und von privaten Spenden, damit sie mit dem Schulunterricht auch im nächsten Jahr weitermachen können.

Das Sozialzentrum in St. Silvia mit vielfältigen Programmen zur Ausbildung und Evangelisierung von Menschen aus diesem Stadtteil musste ebenfalls die Türen schliessen.

Mitte Februar kamen Srs. Christine Tembo aus Sambia und Liannah Gurupira aus Zimbabwe für eine einjährige Missions Erfahrung zu uns nach Bogotá. Intensives Sprachstudium und nebenbei in der Schule und im Kindergarten standen auf dem Programm, ebenfalls das Land und ihre politische Lage kennenzulernen. Leider konnte diese Erfahrung auf den meisten Gebieten durch die Pandemie nicht verwirklicht werden.

In der gegenwärtigen Situation machen sich weltweit Angst und Verunsicherung breit und die Corona Krise bedroht Existenzen und stellt vieles in Frage. Wir stellen uns auf die Seite unserer armen Bevölkerung und teilen deren Sorgen und Hoffnungen. Wir evaluieren und fragen uns, wie geht es weiter im nächsten Jahr, was ist möglich, welchen Weg müssen wir einschlagen – alles ist noch so ungewiss.

Ihnen ALLEN wieder ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in so vielen Formen, sei es mit unserem Milchprojekt "täglich einen Becher Milch", den Kleidersäcken/Paketen, Geldspenden für verschiedene Bereiche, vor allem für Lebensmittel, einfach für Ihr grosses Interesse. Möge der Herr es Ihnen reichlich vergelten.

Trotz Schwierigkeiten schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft – gemeinsam finden wir den Weg für 2021.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen Friede und Freude und Gottes Segen im Neuen Jahr.

In dankbarer Verbundenheit,

Ihre Sr. Regina Häufele sj.